

100 Jahre Radio. Als Österreich auf Sendung ging

6. Oktober 2024 bis 2. September 2025

	<p><i>1_Eingangsbereich 100 Jahre Radio.jpg</i></p> <p>Eingangsbereich der Ausstellung „100 Jahre Radio. Als Österreich auf Sendung ging“</p>	<p>© Technisches Museum Wien/Franzi Kreis</p> <p>Abdruck honorarfrei nur im Rahmen der Berichterstattung zur Ausstellung „100 Jahre Radio. Als Österreich auf Sendung ging“ (6. Oktober 2024 bis 2. September 2025)</p>
	<p><i>2_Blick in die Ausstellung 100 Jahre Radio.jpg</i></p> <p>Blick in die Ausstellung „100 Jahre Radio. Als Österreich auf Sendung ging“</p>	<p>© Technisches Museum Wien/Franzi Kreis</p> <p>Abdruck honorarfrei nur im Rahmen der Berichterstattung zur Ausstellung „100 Jahre Radio. Als Österreich auf Sendung ging“ (6. Oktober 2024 bis 2. September 2025)</p>
	<p><i>3_RAVAG-Studio.jpg</i></p> <p>RAVAG-Studio aus den 1920ern</p> <p>In der Frühzeit des Radios war das Radioprogramm immer Studioprogramm, d. h. es konnte nicht aufgezeichnet werden, das Programm war live.</p>	<p>© Technisches Museum Wien/Franzi Kreis</p> <p>Abdruck honorarfrei nur im Rahmen der Berichterstattung zur Ausstellung „100 Jahre Radio. Als Österreich auf Sendung ging“ (6. Oktober 2024 bis 2. September 2025)</p>
	<p><i>4_Radio-fuers_Auge.jpg</i></p> <p>Radio fürs Aug'</p> <p>Ab 1928 kamen Geräte auf den Markt, die Audio- und Bildmaterial miteinander verknüpften. Das Radioskop oder der Fultograph konnten sich allerdings nicht durchsetzen.</p>	<p>© Technisches Museum Wien/Franzi Kreis</p> <p>Abdruck honorarfrei nur im Rahmen der Berichterstattung zur Ausstellung „100 Jahre Radio. Als Österreich auf Sendung ging“ (6. Oktober 2024 bis 2. September 2025)</p>

Partner Technisches Museum Wien: Wiener Netze

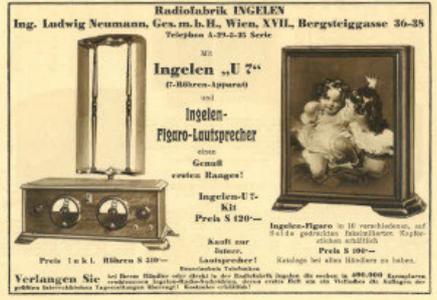
Projektpartner: ORF

Co-Sponsoren: ISS Österreich, Kapsch TrafficCom AG

	<p><i>5_Sendeanlage_Kronstorf.jpg</i></p> <p>Sendeanlage Kronstorf</p> <p>Die unterschiedlichen ideologischen Überzeugungen der Alliierten führten zu einem erbitterten Kampf um die öffentliche Meinung, ein Kalter Radio-Krieg brach aus.</p>	<p>© Technisches Museum Wien/Franzi Kreis</p> <p>Abdruck honorarfrei nur im Rahmen der Berichterstattung zur Ausstellung „100 Jahre Radio. Als Österreich auf Sendung ging“ (6. Oktober 2024 bis 2. September 2025)</p>
	<p><i>6_Stereo_und_High_Fidelity.jpg</i></p> <p>Stereo und High-Fidelity</p> <p>Das UKW-Stereo war ein Alleinstellungsmerkmal gegenüber dem Fernsehen, da es die Hörer mit einer hochwertigen Klangqualität begeisterte und die neuen HiFi-Anlagen voll zur Geltung brachte.</p>	<p>© Technisches Museum Wien/Franzi Kreis</p> <p>Abdruck honorarfrei nur im Rahmen der Berichterstattung zur Ausstellung „100 Jahre Radio. Als Österreich auf Sendung ging“ (6. Oktober 2024 bis 2. September 2025)</p>
	<p><i>7_Alltagsbegleiter</i></p> <p>Das Radio als Alltagsbegleiter</p> <p>Vom Morgen bis zum Abend: Das Radio wurde ein fester Bestandteil des österreichischen Alltagslebens. Ob Nachrichten, Unterhaltung oder Kultur – für jeden Geschmack war/ist etwas dabei.</p>	<p>© Technisches Museum Wien/Franzi Kreis</p> <p>Abdruck honorarfrei nur im Rahmen der Berichterstattung zur Ausstellung „100 Jahre Radio. Als Österreich auf Sendung ging“ (6. Oktober 2024 bis 2. September 2025)</p>
	<p><i>8_Rundgang_Radioentwicklung.jpg</i></p> <p>Ein Rundgang durch die Radioentwicklung bis in die Gegenwart</p>	<p>© Technisches Museum Wien/Franzi Kreis</p> <p>Abdruck honorarfrei nur im Rahmen der Berichterstattung zur Ausstellung „100 Jahre Radio. Als Österreich auf Sendung ging“ (6. Oktober 2024 bis 2. September 2025)</p>

	<p><i>9_Schnellreportagewagen.jpg</i></p> <p>Kleiner Schnellreportagewagen KSRW, 2004</p> <p>Leihgabe: ORF</p>	<p>© Technisches Museum Wien/Franzi Kreis</p> <p>Abdruck honorarfrei nur im Rahmen der Berichterstattung zur Ausstellung „100 Jahre Radio. Als Österreich auf Sendung ging“ (6. Oktober 2024 bis 2. September 2025)</p>
	<p><i>10_Cover Publikation Österreichs Radiogesichte.jpg</i></p> <p>Coverbild für Publikation „Österreichs Radiogesichte. Vom Detektorempfang zum Streamingprogramm“ (KI-generiert)</p> <p>Begleitpublikation zur Ausstellung „100 Jahre Radio. Als Österreich auf Sendung ging“</p>	<p>© KI-generiert</p> <p>Abdruck honorarfrei nur im Rahmen der Berichterstattung zur Ausstellung „100 Jahre Radio. Als Österreich auf Sendung ging“ (6. Oktober 2024 bis 2. September 2025)</p>
	<p><i>11_Hekaphon Radioanlage.jpg</i></p> <p>Hekaphon-Radioanlage, 1925</p> <p>Radio Hekaphon war Österreichs erster Hörfunksender. Gegründet von der Firma Czeija, Nissl & Co., sendete er von 1923 bis 1924 ohne offizielle Lizenz. Im Gegensatz zu späteren staatlichen Rundfunkanstalten entstand Hekaphon aus privater Initiative.</p>	<p>© Technisches Museum Wien</p> <p>Abdruck honorarfrei nur im Rahmen der Berichterstattung zur Ausstellung „100 Jahre Radio. Als Österreich auf Sendung ging“ (6. Oktober 2024 bis 2. September 2025)</p>
	<p><i>12_Bändchenmikrofon 1924.jpg</i></p> <p>Bändchen-Mikrofon Siemens & Halske Nr. 125530 mit Vorverstärker (Inv.-Nr. 111407)</p> <p>Bändchen-Mikrofone waren aufgrund ihrer Klangcharakteristik sehr beliebte Mikrofone für anspruchsvolle Anwendungen. Das präsentierte Bändchen-Mikrofon von Siemens & Halske wurde 1924 im Studio der RAVAG eingesetzt.</p>	<p>© Technisches Museum Wien</p> <p>Abdruck honorarfrei nur im Rahmen der Berichterstattung zur Ausstellung „100 Jahre Radio. Als Österreich auf Sendung ging“ (6. Oktober 2024 bis 2. September 2025)</p>

	<p><i>13_Historische Radioabteilung im TMW.jpg</i></p> <p>Abteilung „Radiotechnik“ (Inv.-Nr. BPA-010994-03) Aufnahme aus der historischen Abteilung „Radiotechnik“ im Technischen Museum Wien, 1928/29.</p>	<p>© Technisches Museum Wien</p> <p>Abdruck honorarfrei nur im Rahmen der Berichterstattung zur Ausstellung „100 Jahre Radio. Als Österreich auf Sendung ging“ (6. Oktober 2024 bis 2. September 2025)</p>
	<p><i>14_Detektorempfänger.jpg</i></p> <p>Detektorempfänger Martian Big Four (Blairco), 1923/24 (Inv.-Nr. 17545) Ein Detektorempfänger ist ein sehr einfaches Radiogerät, das in den Anfängen des Rundfunks weit verbreitet war. Er besteht aus wenigen Bauteilen und funktioniert ohne eigene Stromversorgung. Die benötigte Energie wird direkt aus den empfangenen Funkwellen gewonnen.</p>	<p>© Technisches Museum Wien</p> <p>Abdruck honorarfrei nur im Rahmen der Berichterstattung zur Ausstellung „100 Jahre Radio. Als Österreich auf Sendung ging“ (6. Oktober 2024 bis 2. September 2025)</p>
	<p><i>15_Zeitschriftencover Radiowelt. Heft 37_1924.jpg</i></p> <p>Cover der Zeitschrift „Radiowelt“, Heft 37, 1924 Radiogeräte waren in der Pionierzeit des Rundfunks sehr kostspielig, weswegen oft auf Eigenbau gesetzt wurde. In der illustrierten Wochenschrift „Radiowelt“ wurden regelmäßig Anleitungen für den Bau eines Radios abgedruckt.</p>	<p>Quelle: Technisches Museum Wien/Archiv</p> <p>Abdruck honorarfrei nur im Rahmen der Berichterstattung zur Ausstellung „100 Jahre Radio. Als Österreich auf Sendung ging“ (6. Oktober 2024 bis 2. September 2025)</p>
	<p><i>16_RAVAG-Aufnahmerraum 1925.jpg</i></p> <p>Bild eines Studios aus dem Jahresbericht der RAVAG für 1925 Das Radioprogramm ist in den 1920ern ausschließlich Live-Programm.</p>	<p>Quelle: Technisches Museum Wien/Archiv (Jahresbericht der RAVAG für 1925)</p> <p>Abdruck honorarfrei nur im Rahmen der Berichterstattung zur Ausstellung „100 Jahre Radio. Als Österreich auf Sendung ging“ (6. Oktober 2024 bis 2. September 2025)</p>

	<p><i>17a_Detektor Ingelen U7 mit Antenne.jpg</i></p> <p>Detektor Ingelen „U7“ mit Antenne, 1928 (Inv.-Nr. 54376) Im Jahr 1928 präsentierte die Firma Ingelen den 7-Röhrenempfänger U7 Ultradynе mit aufgesteckter Rahmenantenne. Der Apparat war in eine repräsentative Holzkassette eingebaut und kostete 510 Schilling inklusive der Röhren. Als Bausatz kostete er 410 Schilling. Das durchschnittliche Monatsgehalt eines Arbeiters war zu dieser Zeit ca. 250 Schilling.</p>	<p>© Technisches Museum Wien</p> <p>Abdruck honorarfrei nur im Rahmen der Berichterstattung zur Ausstellung „100 Jahre Radio. Als Österreich auf Sendung ging“ (6. Oktober 2024 bis 2. September 2025)</p>
	<p><i>17b_Lautsprecher zu Detektor Ingelen U7_1928.jpg</i></p> <p>Lautsprecher „Figaro“, 1928 Zum Detektor Ingelen „U7“ wurde ein passender Lautsprecher um 100 Schilling angeboten.</p>	<p>© Technisches Museum Wien</p> <p>Abdruck honorarfrei nur im Rahmen der Berichterstattung zur Ausstellung „100 Jahre Radio. Als Österreich auf Sendung ging“ (6. Oktober 2024 bis 2. September 2025)</p>
	<p><i>17c_Inserat Ingelen U7.jpg</i></p> <p>Bewerbung für Detektor Ingelen „U7“, 1928 Zeitungsinserat für den Detektor Ingelen „U7“.</p>	<p>Quelle: Technisches Museum Wien/Archiv</p> <p>Abdruck honorarfrei nur im Rahmen der Berichterstattung zur Ausstellung „100 Jahre Radio. Als Österreich auf Sendung ging“ (6. Oktober 2024 bis 2. September 2025)</p>
	<p><i>18_Sportübertragung via Radio.jpg</i></p> <p>Sportübertragung im Radio, 1928 Sportereignisse nach Hause übertragen – via Radio (Zeitschrift „Radio Wien“ vom 22. Juni 1928)</p>	<p>Quelle: Technisches Museum Wien/Archiv (Zeitschrift „Radio Wien“, 1928)</p> <p>Abdruck honorarfrei nur im Rahmen der Berichterstattung zur Ausstellung „100 Jahre Radio. Als Österreich auf Sendung ging“ (6. Oktober 2024 bis 2. September 2025)</p>

	<p><i>19_Radioskop mit Bildstreifen.jpg</i></p> <p>Radioskop mit Bildstreifen, 1928 Das Radioskop war ein Apparat aus den 1920er-Jahren, der Radio und Bild zu verbinden suchte und das Radiohören revolutionieren sollte. Damit konnten HörerInnen zu ihren Sendungen passende Bildstreifen projizieren und so einen „Lichtbildvortrag“ im eigenen Wohnzimmer erleben. Die Idee war vielversprechend, scheiterte aber an der praktischen Handhabung: Das Einlegen der Bildstreifen, das Einstellen der Schärfe und das Abdunkeln des Raums waren für viele HörerInnen zu aufwändig.</p>	<p>© Technisches Museum Wien</p> <p>Abdruck honorarfrei nur im Rahmen der Berichterstattung zur Ausstellung „100 Jahre Radio. Als Österreich auf Sendung ging“ (6. Oktober 2024 bis 2. September 2025)</p>
	<p><i>20_Sender Bisamberg.jpg</i></p> <p>Sender Bisamberg, 1934 Der Sender Bisamberg setzte mit seiner großen Reichweite und modernen Technik neue Maßstäbe und war ein Symbol für die Entwicklung des österreichischen Rundfunks. Er hatte auch große kulturelle Bedeutung, da er wesentlich zur Verbreitung österreichischer Inhalte beitrug. Heute sind die erhaltenen Gebäude denkmalgeschützt und erinnern an eine Zeit, als Radio das zentrale Massenmedium war.</p>	<p>Quelle: Technisches Museum Wien/Archiv (VIII. Tätigkeitsbericht der Österr. Radioverkehrs A.-G. 1933, Wien 1934)</p> <p>Abdruck honorarfrei nur im Rahmen der Berichterstattung zur Ausstellung „100 Jahre Radio. Als Österreich auf Sendung ging“ (6. Oktober 2024 bis 2. September 2025)</p>
	<p><i>21_Zweiröhrenempfänger Belcanto.jpg</i></p> <p>Zweiröhrenempfänger „Belcanto“, 1934 (Inv.-Nr. 55485) Der 1934 eingeführte „Belcanto“, ein Zweiröhrenempfänger von Hornyphon mit beleuchteter Vollsichtskala, ermöglichte den Empfang von Lang-, Mittel- und Kurzwellen und war sowohl für Wechsel- als auch Gleichstrom geeignet.</p>	<p>© Technisches Museum Wien</p> <p>Abdruck honorarfrei nur im Rahmen der Berichterstattung zur Ausstellung „100 Jahre Radio. Als Österreich auf Sendung ging“ (6. Oktober 2024 bis 2. September 2025)</p>

	<p><i>22_Rundfunkempfänger Eumig 623.jpg</i></p> <p>Rundfunkempfänger Eumig 623 (Inv.-Nr. 103221) Mit seinem hölzernen Gehäuse und der beleuchteten Skala war der 1935 eingeführte Eumig-Zweiröhrenempfänger ein stilvoller Begleiter für den Radiogenuss von Mittel- und Langwellen.</p>	<p>© Technisches Museum Wien</p> <p>Abdruck honorarfrei nur im Rahmen der Berichterstattung zur Ausstellung „100 Jahre Radio. Als Österreich auf Sendung ging“ (6. Oktober 2024 bis 2. September 2025)</p>
	<p><i>23_Rundfunkempfänger Ingelen US 437W.jpg</i></p> <p>Rundfunkempfänger Ingelen US 437W Geographic, 1936 (Inv.-Nr. 55108) Die Wiener Firma Ingelen brachte 1936 einen Weltempfänger mit beleuchteter Europakarte heraus, die über 100 Sender anzeigte. Das Modell, zuerst Cosmos, später Geographic, brachte die weite Welt ins Zuhause.</p>	<p>© Technisches Museum Wien</p> <p>Abdruck honorarfrei nur im Rahmen der Berichterstattung zur Ausstellung „100 Jahre Radio. Als Österreich auf Sendung ging“ (6. Oktober 2024 bis 2. September 2025)</p>
	<p><i>24a_Volksempfänger und Deutscher Kleinempfänger.jpg</i></p> <p>Volksempfänger und Deutscher Kleinempfänger, 1938/39 (Inv.-Nr. 55344, 74772, 95968, 27734, 21648) Der Volksempfänger und der Deutsche Kleinempfänger waren einfache und preisgünstige Radiogeräte, die in den 1930er-Jahren während der NS-Zeit produziert wurde. Er sollte der Bevölkerung einen möglichst einfachen Zugang zu den staatlich kontrollierten Rundfunkprogrammen ermöglichen.</p>	<p>© Technisches Museum Wien</p> <p>Abdruck honorarfrei nur im Rahmen der Berichterstattung zur Ausstellung „100 Jahre Radio. Als Österreich auf Sendung ging“ (6. Oktober 2024 bis 2. September 2025)</p>
	<p><i>24b_Hinweisschild Volksempfänger.jpg</i></p> <p>Hinweisschild „Denke daran“ Das Hören von „Feindsendern“ galt als „Rundfunkverbrechen“. Zur steten Erinnerung war am Radiogerät ein Zettel anzubringen, der eine deutliche Warnung aussprach.</p>	<p>Quelle: Marcus Ségur-Cabanac (Leihgeber)</p> <p>Abdruck honorarfrei nur im Rahmen der Berichterstattung zur Ausstellung „100 Jahre Radio. Als Österreich auf Sendung ging“ (6. Oktober 2024 bis 2. September 2025)</p>

	<p><i>25a_Kleinempfänger Mucki.jpg</i></p> <p>Kleinempfänger „Mucki“, 1948 (Inv.-Nr. 55010) Als erschwingliches Nachkriegsmodell ermöglichte das Miniaturradio von Kapsch & Söhne den Zugang zu lokalen Radiosendungen über Mittelwelle.</p>	<p>© Technisches Museum Wien</p> <p>Abdruck honorarfrei nur im Rahmen der Berichterstattung zur Ausstellung „100 Jahre Radio. Als Österreich auf Sendung ging“ (6. Oktober 2024 bis 2. September 2025)</p>
	<p><i>25b_Prospekt Mucki.jpg</i></p> <p>Werbeprospekt für das Radio „Mucki“, 1948 Das kostengünstige Miniaturradio war in den Farben Braun, Rot, Grün oder Blau erhältlich.</p>	<p>Quelle: Technisches Museum Wien/Archiv</p> <p>Abdruck honorarfrei nur im Rahmen der Berichterstattung zur Ausstellung „100 Jahre Radio. Als Österreich auf Sendung ging“ (6. Oktober 2024 bis 2. September 2025)</p>
	<p><i>26_Sender Kronstorf.jpg</i></p> <p>Sender Kronstorf (Westinghouse 50-HG) der Sendergruppe Rot-Weiß-Rot, 1950–52 (Inv.-Nr. 36156) Der 1952 in Betrieb genommene Sender Kronstorf diente als wichtiges Werkzeug im Kalten Krieg. Mit seinem 274 Meter hohen Mast strahlte er amerikanische Radiosendungen in den sowjetisch besetzten Teil Österreichs.</p>	<p>© Technisches Museum Wien</p> <p>Abdruck honorarfrei nur im Rahmen der Berichterstattung zur Ausstellung „100 Jahre Radio. Als Österreich auf Sendung ging“ (6. Oktober 2024 bis 2. September 2025)</p>
	<p><i>27_Tragbarer Rundfunkempfänger Ingelen TRV 110.jpg</i></p> <p>Tragbarer Rundfunkempfänger Ingelen TRV 110, 1958 (Inv.-Nr. 55011) Das tragbare Transistorradio: Ein Symbol für Freiheit und Mobilität der 1960er. Es war auch ein emotionaler Begleiter, der Musik mit persönlichen Erlebnissen verband und so das Lebensgefühl einer ganzen Generation prägte.</p>	<p>© Technisches Museum Wien</p> <p>Abdruck honorarfrei nur im Rahmen der Berichterstattung zur Ausstellung „100 Jahre Radio. Als Österreich auf Sendung ging“ (6. Oktober 2024 bis 2. September 2025)</p>



28_soundLAB.jpg

soundLAB

Kreative Klangwelten entstehen im soundLAB, dem Tonstudio und Workshopbereich des Technischen Museums Wien

© Technisches Museum
Wien/Franzi Kreis

Abdruck honorarfrei nur im Rahmen der Berichterstattung zur Ausstellung „100 Jahre Radio. Als Österreich auf Sendung ging“ (6. Oktober 2024 bis 2. September 2025)

Download der Bilder: www.tmw.at/presse/100_jahre_radio

Presse-Kontakt:

Technisches Museum Wien
Bettina Lukitsch
Mariahilfer Straße 212, 1140 Wien
Tel. 01/899 98-1200
presse@tmw.at
tmw.at/presse/100_jahre_radio
<https://twitter.com/tmwpress>